

**Zeitschrift:** Ur-Schweiz : Mitteilungen zur Ur- und Frühgeschichte der Schweiz = La Suisse primitive : notices sur la préhistoire et l'archéologie suisses

**Herausgeber:** Schweizerische Gesellschaft für Urgeschichte

**Band:** 4 (1940)

**Heft:** 2-3

**Vorwort:** Ausgrabungen durch Internierte

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# UR-SCHWEIZ - LA SUISSE PRIMITIVE

Mitteilungen aus dem Archäologischen Arbeitsdienst  
und der allgemeinen Urgeschichtsforschung der Schweiz

Basel

4. Jahrgang, Nr. 2/3

August 1940

## Ausgrabungen durch Internierte.

Unerwartete Aufgaben haben der Schweiz die internierten Soldaten der französischen Armee gebracht. Wie sollen diese im kräftigsten Mannesalter stehenden Leute beschäftigt werden, ohne dass sie uns selbst die Arbeit wegnehmen? Der archäologische Arbeitsdienst ist vorläufig suspendiert. Unter den Internierten hat es manchen, der sich für eine wissenschaftliche Ausgrabung eignen würde. Warum also nicht auch einmal Ausgrabungen mit Internierten?

Herr Oberstdivisionär v. Muralt, der Eidg. Kommissär für Internierungen, erklärte sich bereit, eine gewisse Anzahl seiner Schützlinge zur Verfügung zu stellen, unter der Voraussetzung, dass wir die Kosten für den archäologischen Teil, also das wissenschaftliche Personal, das Werkzeug, Material usw. übernehmen. Wir haben uns sofort an die Arbeit gemacht, um die Durchführung einiger solcher Ausgrabungen zu ermöglichen. Wie immer ist der grosse Jammer das Fehlen der notwendigen Mittel. Wo sollen wir rasch einige tausend oder gar zehntausend Franken hernehmen, in einem Augenblick, wo man an alles denkt, nur nicht an Ausgrabungen! Die Schweiz. Kommission für Archäol. Arbeitsdienst wird nach Kräften mithelfen und nimmt nach wie vor gerne freiwillige Beiträge an die archäologische Forschung der Schweiz entgegen (Postcheckkonto V 11177).

Wir können unsern Lesern immerhin die erfreuliche Mitteilung machen, dass wir in Avenches bereits an ein Ziel gelangt sind. Soeben hat unter der Leitung der Société Pro Aventico eine Equipe von 50 Franzosen die Ausgrabungen aufgenommen, die im letzten Winter wegen des Krieges eingestellt werden mussten. Mögen sie ebenso erfolgreich sein wie die früheren!